

Die GELIEBTE (eigentlich Das GELIEBTE)

Unsere heutigen drei Bilder wollen dich auf eine innere Gestalt aufmerksam machen, die nicht so einfach zu verstehen ist. Die Geliebte (als Frau) oder der Geliebte (als Mann) oder Das Geliebte (als unpersönliche Sache, als Gegenstand oder Status etc.), ist etwas, das mich schmücken soll (z. B. ein Ferrarie) und dass dadurch mein Wert mehr oder weniger in die Höhe schnellen läßt. Kurzum, im Banne und im Bunde mit diesem Accessoire (denn etwas anderes ist es nicht) erhöht sich meine Attraktivität, meine Anziehung und d.h. mein Magnetismus. Indem ich im Besitz diese dieses Geliebten bin, erfülle ich gleichsam das uralte Motto des Menschseins, das heute jede Sparkasse auf ihre Fahnen geschrieben hat: "Hast du was, dann bist du was!" (...nämlich: "etwas wert!")

Damit du etwas davon hast:

Das HABEN ist eine feine Sache, das wusste schon Erich Fromm. Er fand, dass das SEIN jedoch weitaus befriedigender sein. Das ist schön gesagt, aber die wichtigere Frage lautet: Wann hat eine Hand dich das letzte Mal leise berühren dürfen?

Liebe Freunde von symbolon, die nächsten zwei Jahre lang werden wir jeden Dienstag eine neue Seite mit neuen Bildern ins Netz stellen, "Petit Fours" soll heißen: Hier gibt es Appetithäppchen, jeweils drei Bilder und einen Text. "Fingerfood" bedeutet: Man kann es zu sich nehmen. Es ist nicht mehr als eine Vorspeise – ein seelisch-astrologischer Appetizer! Wohl bekomm's



Archetypus: Die Kore



symbolon-Karte: Die Geliebte